

Jugendaustausch wieder wirklich zweiseitig

Kaltenkirchen (rik) Es hieß zwar immer deutsch-polnische Jugendbegegnung - in den letzten Jahren lief der Kontakt zwischen Kaltenkirchen und seiner Partnerstadt Kalisz Pomorski aber eher einseitig ab. Lediglich heranwachsende Polen kamen zur Visite nach Deutschland. An einem Gegenbesuch herrschte bei der Kaltenkirchener Jugend kein Interesse. Doch in diesem Jahr ist das anders. Erstmals seit mehreren Jahren wollen in diesem Sommer wieder Mädchen und Jungen - insgesamt 16 - Kalisz Pomorski erkunden.

Doch zunächst sind erstmal wieder die Polen da. „Wir freuen uns riesig“, meinte Andreas Keller vom sechsköpfigen Organisationsteam des Treffens bei der offiziellen Begrüßung der 15 Ju-

gendlichen durch Bürgermeister Stefan Sünwoldt im Rathaus. Sie haben gemeinsam mit ihren deutschen Altersgenossen Quartier in der Dietrich-Bonhoeffer-Schule bezogen. Dort schlafen sie und fassen Verpflegung. Tagsüber haben sie ein volles Programm. Dazu zählt beispielsweise heute der Besuch des Hansaparks. Morgen schauen die Jugendlichen bei der Kaltenkirchener Feuerwache vorbei.

Der Gegenbesuch der Deutschen schließt unmittelbar an. Wenn die Polen am Sonnabend nach Hause fahren, sitzen die Kaltenkirchener mit im Bus. Bis Sonntag, 24. Juli, erkunden sie dann ihrerseits die Partnerstadt.

Warum der Zuspruch zur Polenfahrt diesmal so groß ist, kann Andreas Keller, Mitglied

im Deutschen Roten Kreuzes und im Stadtjugendring, ansatzweise erklären: „Wir haben in den Vereinen der Stadt gezielte Werbung gemacht. Und als wir die ersten Jugendlichen überzeugte hatten, überredeten die wiederum ihre Freunde mitzukommen.“

Auf diese Weise wurde auch bei Amelie Brakel aus Nützen das Interesse an der Fahrt geweckt. Das ist nach den ersten Tagen mit den Kindern aus Kalisz Pomorski bei der Zwölfjährigen inzwischen gewaltig gewachsen: „Ich bin einfach neugierig geworden und freue mich insbesondere auf die Kanutour in Polen. Bei der soll es nicht nur wie hier über kleine Flüsse, sondern über einen richtig großen See gehen.“



15 Kinder aus Kaltenkirchens Partnerstadt Kalisz Pomorski sind zurzeit zu Besuch in Schleswig-Holstein. Bürgermeister Stefan Sünwoldt (links) begrüßte sie am Grünen Markt.

Foto rik